

Der Kirchenmusik ihren Platz bewahren

Wendlinger Zeitung, 07.10.2013, Von Christa Ansel

Wendlingens Vereinslandschaft hat sich erweitert – Die „Freunde der Kirchenmusik“ suchen Mitstreiter

Kirchenmusik hat in Wendlingen hohen Stellenwert. Der Kantor der Evangelischen Kirchengemeinde hat viele hochkarätige Musiker in die Eusebiuskirche geholt. Seine Frau vielen Kindern die Freude am Singen vermittelt. Jetzt wurde der Förderverein „Freunde der Kirchenmusik“ gegründet mit dem Ziel, auch in Zeiten großer Umbrüche der Kirchenmusik ihren Platz zu bewahren.



Mit einem farbenfrohen Flyer, gestaltet von Steffen Müller, macht der neue Förderverein „Freunde der Kirchenmusik“ auf sich und seine Ziele aufmerksam. sel

WENDLINGEN. Ein Zitat von Ludwig van Beethoven, „Von Herzen – möge es wieder zu Herzen gehn!“, lädt auf dem Flyer des neuen Vereins „Freunde der Kirchenmusik“ ein, sich für einen Bereich der Kultur starkzumachen, der in Wendlingen in über 40 Jahren ganz erstaunliche Zeichen gesetzt hat und noch setzen wird. Kirchenmusik im Bereich der evangelischen Kirche in der Stadt ist eng verknüpft mit Walter und

Christa Schimpf. Vor zwei Jahren feierte der Kantor der Evangelischen Kirchengemeinde Wendlingen sein 40-jähriges Berufsjubiläum.

Fast genauso lange dauert das Engagement von Christa Schimpf, die sich an der Seite ihres Mannes ehrenamtlich und intensiv damit befasst, Kindern die Freude am Singen zu vermitteln. Das geschieht in den Kinderchören der Kirchengemeinde genauso wie im Schulchor der Gartenschule oder den Singgruppen in den Kindergärten.

In vier Jahrzehnten haben die Schimpfs mächtig viel bewegt, haben dem kulturellen Leben ihren ganz persönlichen Stempel aufgedrückt. Erinnerung sei da beispielsweise an die Aufführung des gesamten Weihnachtsoratoriums im vergangenen Jahr oder an das Liederprojekt im Herbst 2012 im Treffpunkt Stadtmitte, wo über 900 Kinder und Erwachsene sich zum gemeinsamen Singen getroffen hatten.

Die Reihe der besonderen Konzerte, die allein noch in diesem Jahr geplant sind, spricht für das große Engagement der Schimpfs, für deren Leidenschaft für die Musik. Am 20. Oktober beispielsweise wird eingeladen zum musikalischen Kirchweih-Gottesdienst um 9.30 Uhr in die Eusebiuskirche mit der Kantorei und Orchester. Gespielt werden Teile aus dem Dettinger Te Deum von Georg Friedrich Händel. Die Kinderkantorei hat am gleichen Tag ihren großen Auftritt um 17 Uhr in der Johanneskirche mit dem Kindermusical „Ich will das Morgenrot wecken“.

Am Sonntag, 17. November, 19 Uhr, wird eingeladen zu einem Konzert mit Gongs, Steinen und Wasser. „Klingender Kosmos“ mit Martin Bürck hat seinen Auftritt in der Eusebiuskirche. Und am 8. Dezember, 18 Uhr, findet ein zweites Liederprojekt mit Weihnachtsliedern in der Johanneskirche statt. Mit dabei sind unter anderem die Kinderkantorei, Chöre der Gartenschule und der Kindergärten. Und zugesagt hat erneut der Opernsänger Cornelius Hauptmann. Am 22. Dezember, 17 Uhr, spielt das Ensemble Tripla auf Consortblockflöten. Die Musik wird ergänzt durch Lesungen von Christa Schimpf. Ein Weihnachtskonzert der Kantorei findet in der Eusebiuskirche am 29. Dezember statt. Gesungen und gespielt wird unter anderem „Magnifikat“ von Johann Sebastian Bach.

Jetzt kann sich jeder ausrechnen, ein berufliches Engagement nach 40 Dienstjahren kann nicht ewig währen. Und eine Kirchengemeinde, die gerade eben einen Fusionsprozess bewältigt hat, steht mit dem Bau eines neuen Gemeindezentrums vor großen Herausforderungen. Im Wunsch, angesichts dieser Veränderungen möge die Kirchenmusik in der Stadt ihren Platz bewahren, hat sich jetzt im April der Förderverein „Freunde der Kirchenmusik“ gegründet. Aus der Reihe der Gründungsmitglieder heraus wurde ein Vorstand gewählt, der sich jetzt schon ganz praktisch bei der Vorbereitung und Durchführung der anstehenden Konzerte engagieren wird. Darüber hinaus will der Förderverein materiell und ideell das Wirken um die Kirchenmusik unterstützen.

Erste Vorsitzende ist Bianca Steiner. Kirchenmusik ist ihr von klein auf vertraut. Sie selbst hat in den Kinderchören der Eusebiuskirche erfahren, wie gut Singen tut und hat diese Lust am Singen längst an ihre beiden Kinder weitergegeben. Zweiter Vorsitzender der „Freunde der Kirchenmusik“ ist Andreas Buchholz, Organist und Kantorei-Sänger der ersten Stunde. Als Geschäftsführerin fungiert Silke Arnold,

selbst Sängerin der Kantorei. Das Amt des Schriftführers hat Albrecht Schultze, ebenfalls Sänger in der Kantorei, übernommen.

Musik in der Kirche soll auch künftig handgemacht bleiben

Allen gemeinsam liegt am Herzen, dass Musik in der Kirche handgemacht, die Kantorei als tragendes Element erhalten bleibt und nicht, wie in anderen Gemeinden durchaus schon passiert, Kirchenmusik von der CD abgespielt wird. Wohlwissend, dass die Kirchengemeinde in Wendlingen sich im Bereich der Kultur stark engagiert, diese Arbeit finanziell und ideell trägt. Aber nicht nur das. Die über Jahrzehnte hinweg gewachsene Konzertreihe – ein wichtiger Teil im kulturellen Leben der Stadt, dessen Echo über die Region hinausgeht – soll in die Zukunft hineingetragen werden. Gemeinsam wollen die „Freunde der Kirchenmusik“ dafür sorgen, dass hier die Perspektive erhalten bleibt.

Damit das Vereinsziel gelingen kann, suchen die Gründungsmitglieder weitere Mitstreiter. Jeder ist willkommen, der mitmachen möchte, dem die Musik eine Herzensangelegenheit ist. „Wir sind offen für jeden und dabei keineswegs auf die Kirche begrenzt“, betont Bianca Steiner. Mit Unterstützung mehrerer Sponsoren hat der junge Verein einen Flyer aufgelegt, der über die Ziele der „Freunde der Kirchenmusik“ informiert und Hinweise gibt zu den Beitrittsregularien. Der Flyer liegt in zahlreichen Geschäften in Wendlingen zur Mitnahme aus.